

Erfolgreich starten



Unterrichtsspiel



AG „Erfolgreich starten“, Schulamt für den Kreis Aachen, März 2003
Katrín Geulen, Astrid Groß, Claudia Linke, Josef Palm, Ruth Rickes, Beatrix Schwarz



Unterrichtsspiel




Da das „Kieler Einschulungsverfahren“ in die Jahre gekommen ist (auf dem Testmarkt seit 1986) und außerschulische Bildungseinrichtungen für Erzieherinnen und Eltern Veranstaltungen zu diesem Einschulungsverfahren anbieten, halten wir eine Veränderung / Erweiterung für notwendig.



- Bei den Anmeldungen werden alle Kinder fotografiert. Dieses Foto und ein dazugehöriges Namensschild ist bei der Durchführung und besonders bei der Auswertung des „Unterrichtsspiels“ sehr hilfreich.
- Das Verfahren wird im Team (1 Lehrerin / Lehrer, 2 Beobachterinnen) mit jeweils 6 Kindern durchgeführt.
- Vor der Durchführung des Unterrichtsspiels sollte sich das Team über die Notation in den Protokollbögen einigen.
- Einige Aufgaben werden mit den Kindern einzeln durchgeführt. Bei der Aufgabe 7 a, b (Teddy anziehen + Bildergeschichte) und bei den Aufgaben 9 a, b, c, d (phonologische Bewusstheit) wird zeitgleich je 1 Kind von einer Erwachsenen betreut, während die dritte Person die vier anderen Kinder bei den Aufgaben 8 a, b (Buchstabenkenntnis + Nachzeichnen von Linien;) betreut und beobachtet.
- Wenn es gewünscht ist, kann auch der Teddybär (siehe Aufgabe 7 a) als Rahmenfigur die Kinder durch das Unterrichtsspiel begleiten.
- Das Unterrichtsspiel sollte von den Kindern nicht als Testsituation angesehen werden. Es wäre daher sehr sinnvoll es mit allen zukünftigen Schulanfängern durchzuführen, auch würden damit mögliche Ängste der Eltern gemildert. Das Unterrichtsspiel ist aber zeit- und personalaufwendig. Aus ökonomischen Gründen ist es daher besonders bei einer hohen Anzahl von Schulneulingen sicher auch möglich, nur auffällige Kinder (erkannt bei der Anmeldung, durch Gespräche mit den Erzieherinnen der Kindergärten...) und Kinder, die vorzeitig eingeschult werden sollen, teilnehmen zu lassen.
- Zur Übersichtsgewinnung bietet sich eine „Schnellmarkierung“ an: grün - gute Leistung; gelb - unauffällig, „normaler“ Bereich; rot - starke Auffälligkeiten (Das Kind sollte genauer in den Blick genommen werden).
- Sollten Kinder im Unterrichtsspiel auffallen, ist ein Elterngespräch anzuraten.
- Um die Informationen über besonders leistungsstarke oder leistungsschwache Kinder sinnvoll bei der Klasseneinteilung und zur frühzeitigen Förderung im Klassenverband und in Kleingruppen nutzen zu können, ist ein schriftliches Schuleingangsprofil, das ein Resumé aus den erhobenen Daten und eine Auflistung möglicher Fördermaßnahmen enthält, sinnvoll.



Aufgabe / Sozialform / Material	Beschreibung / Durchführungshinweise	Beobachtungsmöglichkeiten
<p>1. Eintreffen</p>  <p>Namensschild</p>	<p>Das Kind wird begrüßt und ihm wird sein Namensschild umgehängt oder angeheftet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Von wem wird das Kind gebracht? Mutter, Vater, Oma, Opa, andere Person * Wie betritt das Kind den Raum? ängstlich, schüchtern, entspannt, offen, neugierig, * Kann sich nicht von der Begleitperson trennen?
<p>2. Kennenlernspiel</p>  <p>Stoffball</p>	<p>Zuwerfen und Fangen eines Stoffballs, nachdem der Name des Kindes aufgerufen wurde, das fangen soll. Die Lehrerin / der Lehrer reicht jedem Kind den Ball und sagt: „Ich heiße Herr/Frau ..., wie heißt du?“ Das Kind nennt seinen Namen und gibt den Ball an die Lehrerin / den Lehrer zurück. Der Ball wird reihum weitergegeben, wobei jedes Kind seinen Namen nennt. Die Lehrerin / der Lehrer wiederholt alle Namen. Die Kinder geben den Ball in die entgegengesetzte Richtung weiter und nennen dabei den Namen des Nachbarn. Alle stellen sich hin. Die Kinder werden aufgefordert, den Ball einem anderen Kind zuzuwerfen und dessen Namen zu nennen. Der Durchgang ist beendet, wenn jedes Kind einmal geworfen hat.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Kann das Kind den Ball fangen? * Folgt es mit dem Auge dem Ball? * Nimmt es Kontakt zu anderen Kindern auf? * Beteiligt es sich spontan am Spiel? * Kann es sich nicht ins Spiel einfügen? * Kann es sich die Namen merken?



<p>3 a. Ausschneiden einer Eule</p>  <p>Arbeitsblätter mit der Eule, Rechts- und Linkshänderschere, Buntstifte</p>	<p>Jedes Kind darf eine Eule ausschneiden. Die Aufgabe ist das genaue Ausschneiden.</p> <p>Die Kinder sitzen an einem Gruppentisch, die Aufgabe wird erklärt und jedes Kind kann sich die Zeit nehmen, die es zum Ausschneiden benötigt. Kinder, die schneller fertig sind, dürfen die Eule noch anmalen.</p>	<p>Überprüfen der Feinmotorik.</p> <ul style="list-style-type: none"> * Ist das Kind Links- oder Rechtshänder? * Arbeitet das Kind sorgfältig? * Kann es richtig mit der Schere umgehen? * Beginnt es spontan, zögert es, orientiert es sich bei den anderen? * Sitzt es tatenlos da und behauptet es, es nicht zu können? * Arbeitet es zügig oder muss es zum Weiterarbeiten aufgefordert werden? * Bemüht es sich genau zu schneiden oder schneidet es die Figur in groben Umrissen aus? * Wie verhält es sich, wenn ihm beim Schneiden ein Fehler unterläuft? * Wird die Arbeit in angemessener Zeit vollendet?
<p>3 b. Formen und Linien</p>  <p>Bleiband ca. 50 cm lang oder lange Pfeifenputzer</p>	<p>Alle sitzen an einem Gruppentisch. Die Aufgabe wird erklärt. Jedes Kind soll mit einem Bleiband oder einem Pfeifenputzer nacheinander ein Dreieck, einen Kreis und ein Viereck auf den Tisch legen. Vorab werden die Formen gemeinsam mit dem Finger in die Luft gemalt. Die Kinder bewältigen die Aufgabe im jeweiligen Arbeitstempo.</p>	<p>Überprüfen der Feinmotorik</p> <ul style="list-style-type: none"> * Kann es die Formen nachlegen? * Kennt es die Formen noch? * Bewältigt es die Aufgabe in angemessener Zeit? * Arbeitet es sorgfältig? * Beginnt es spontan mit der Arbeit oder muss es aufgefordert werden? * Orientiert es sich bei anderen Kindern?




<p>4. Silbenspiel „Nachfolger des Königs“ *</p>  <p>* In Anlehnung an das Spiel aus dem Würzburger Trainingsprogramm, Küspert u.a. S. 44</p>	<p>Alle stehen im Kreis. Zu Beginn ist die Lehrerin / der Lehrer „König“ und bestimmt, was alle Kinder tun sollen: Gleich können alle ... Stampfen oder Tanzen oder Klatschen oder Bögen in die Luft malen" Die Lehrerin / der Lehrer wählt ein Wort (Au-to), dessen Silben spielerisch (s.o.) dargestellt werden sollen. Die Wörter müssen sehr rhythmisch ausgesprochen werden, so dass alle im Takt bleiben. Alle Kinder stampfen die Silben des Wortes „Au-to.“ Abwechselnd sind die Kinder „König“ und bestimmen, wie das von der Lehrerin vorgeschene Wort dargestellt werden soll. Wörter: Fahr - rad, Schu - le, Kin - der, Re - gen - schirm, Au -to - bahn, Brief - mar - ke</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Versteht das Kind die Aufgabe? * Erkennt es die Silben? * Kann es Silben in Bewegung umsetzen? * Kann das Kind abwarten bis es „König“ ist? * Wird es albern? * Stört es den Spielablauf?
<p>5. Würfelspiel</p>  <p>Schaumstoffwürfel, Mengenbildkarten</p>	<p>Die Kinder sitzen im Kreis. In der Kreismitte liegen 24 ungeordnet Mengenbilder. Die Kinder würfeln abwechselnd und suchen jeweils eine Mengenbildkarte aus, die der gewürfelten Augenzahl entspricht. Nachdem jeder mindestens einmal am Spiel beteiligt war, soll jedes Kind seine Mengenbildkarten den an der Tafel angehefteten Ziffernkarten zuordnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Kann es die Mengen vergleichen? * Schafft es die simultane Mengenerfassung? * Kennt es die Ziffern? * Ist es belastbar, der Aufgabe gewachsen? * Wie verhält es sich in der Gruppe? * Kann es abwarten bis es an der Reihe ist? * Sagt es Ergebnisse anderer Kinder vor?



<p>6. Erzählen zu einem Bild</p>  <p>Poster (Erzählposter-Edition, Finkenverlag, Bestellnr. 1034; oder kostengünstiger 6 Rechengeschichten-Poster, Schroedel, Bestellnr. 3-507-45661-3)</p>	<p>Die Kinder stehen / sitzen im Halbkreis um das Bild. Die Lehrerin / der Lehrer wartet spontane Äußerungen der Kinder ab. Sollten keine spontanen Äußerungen erfolgen, stellt die Lehrerin / der Lehrer Impulsfragen zum Bild. Kinder, die sich nicht spontan beteiligen, werden gezielt befragt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Äußert sich das Kind spontan zum Bild? * Muss es zum Reden aufgefordert werden? * Kann es umfassend mit Mehrwortsätzen erzählen? * Spricht das Kind deutlich, sehr leise...? * Wie verhält es sich in der Gruppe? * Kann es mit Konzentration den Äußerungen der anderen Kinder folgen? * Hat es Angst sich zu äußern?
<p>7 a. Teddy anziehen</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 8 und 9</p> <p>Großer Teddybär (o.Ä.), passende Jacke mit Knöpfen</p>	<p>Das Kind erhält die Aufgabe, dem Teddybären die Jacke anzuziehen und sie anschließend zuzuknöpfen und wieder auszuziehen.</p>	<p>Feinmotorik Koordination der Hände Frustrationstoleranz</p> <ul style="list-style-type: none"> * Schafft das Kind die Jacke vollständig / teilweise / gar nicht anzuziehen? * Knöpfe schließen gelingt: <ul style="list-style-type: none"> o mühelos o mit etwas Hilfe o kaum * Gibt es auf, wenn es nicht sofort klappt?
<p>7 b. Bildergeschichte</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 8 und 9</p> <p>Bildergeschichte als vierteilige Bildkarten</p>	<p>Dem Kind werden die einzelnen Bilder der Bildergeschichte in falscher Reihenfolge vorgelegt, mit der Aufforderung, diese wieder in die richtige Reihenfolge zu bringen und die gefundene Sortierung zu begründen, bzw. die gelegte Geschichte zu erzählen.</p>	<p>Denkfähigkeit Auffassungsgabe Sprachl. Ausdruck</p> <ul style="list-style-type: none"> * Kann das Kind die einzelnen Bilder selbstständig in eine logische Reihenfolge bringen? * Benötigt es Hilfestellung? * Kann es die gelegte Reihenfolge der Bilder auch begründen, bzw. nacherzählen?

<p>8 a. Buchstabenkenntnis</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 7 und 9</p> <p>Stifte, weiße Blätter</p>	<p>Die Kinder erhalten die Aufgaben alle Buchstaben und Wörter, die sie schon kennen aufzuschreiben. Wenn das Kind keine Buchstabenkenntnisse hat, kann es ein Bild malen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Kann das Kind Buchstaben schreiben? * Kann das Kind Wörter schreiben? * Kann das Kind die Buchstaben benennen? * Kann das Kind die Wörter lesen? <ul style="list-style-type: none"> * Gibt sich das Kind bei der Arbeit Mühe? * Bereitet sie ihm Freude, weil es gerne zeigt, was es schon kann? * Wählt es die Malaufgabe, weil es noch keine Buchstaben kennt oder aus anderen Gründen?
<p>8 b. Nachzeichnen von Linien auf Wegen</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 7 und 9</p> <p>Arbeitsblatt, Stifte</p>	<p>Das Kind erhält die Aufgabe, erst mit dem Finger und dann mit einem Stift innerhalb der zwei Linien , bzw. auf der einen Linie den Weg nachzuzeichnen (ohne mit dem Stift abzusetzen).</p>	<p>Feinmotorik Auge- Hand Koordination Konzentration / Genauigkeit Rechts-Links-Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> * Stößt <ul style="list-style-type: none"> o gar nicht / o mehrfach an die Begrenzung oder o überschreitet diese sogar * Schafft es trotz großer Anstrengung nicht. * Gelingt mühelos, in einem Zug.

<p>9. Phonologische Bewusstheit</p> <p>9 a. Reimpaare finden</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 7 und 8</p> <p>9 Bildkarten: 4 Reimpaare, 1 Einzelkarte (Kuh), Fadenkreis</p>	<p>Bei diesem Spiel sollen jeweils zwei Wörter gefunden werden, die sich reimen, nur eine Karte hat keinen Reimpartner. „Ich zeige dir Bilder. Immer zwei Wörter hören sich ähnlich an. Ich gebe dir ein Beispiel: Die Lehrerin / der Lehrer zeigt dem Kind die Karten /Hose/ und /Dose/) Dose, Hose. Hörst du wie ähnlich die beiden Wörter klingen? (L. deckt die restlichen 7 Karten auf.) Bitte suche jetzt weitere Paare. Lege die Paare zusammen in den Fadenkreis. Sprich die Wörter zu jedem Paar. Nur eines bleibt übrig.“ Kind sucht Reimpaare, legt sie in den Fadenkreis, legt die Einzelkarte neben den Kreis.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Versteht das Kind die Aufgabe? * Sind ihm die Bildwörter bekannt? * Artikuliert das Kind genau? * Findet es die 3 Reimpaare?
<p>9 b. Silben erkennen</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 7 und 8</p> <p>4 Bildkarten: Erdbeere, Zitrone, Gabel, Käse</p>	<p>„Beim nächsten Spiel sollst du Silben klatschen. Klatsche mal das Wort (Beispielkarte /Erdbeere/ aufdecken) Erdbeere. „Wie viele Silben hat das Wort also? Und jetzt...“ 3 Karten nacheinander zeigen; Begriff jeweils vorher mit dem Kind klären; Silben klatschen lassen. Kind nennt die Silbenanzahl.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Versteht das Kind die Aufgabe? * Sind ihm die Bildwörter bekannt? * Artikuliert das Kind genau? * Kann es korrekt in Silben klatschen? * Nennt es die richtige Silbenanzahl?

<p>9 c. Länge von Wörtern vergleichen</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 7 und 8</p> <p>4 Bildkarten mit jeweils 2 Abbildungen: Federball - Bus, Haus - Laterne, Eis - Lokomotive, Taschenl. - Schiff</p>	<p>„Ich zeige dir eine Karte mit zwei Bildern.“ (Die Lehrerin / der Lehrer zeigt die Beispielkarte mit Federball und Bus.) „Wie heißen diese Dinge?“ Nach der begrifflichen Klärung fragt die Lehrerin / der Lehrer „Welches Wort ist länger?“</p> <p>Wenn das Kind die Antwort nicht weiß, spricht die Lehrerin / der Lehrer ihm beide Wörter noch einmal vor und hilft.</p> <p>„Jetzt zeige ich dir wieder zwei Dinge. Welches Wort ist länger?“</p> <p>Die drei weiteren Karten werden nacheinander aufgedeckt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Versteht das Kind die Aufgabe? * Sind ihm die Bildwörter bekannt? * Artikuliert das Kind genau? * Kann es die inhaltliche Ebene der Bilder verlassen und sich auf die lautlichen Eigenschaften einlassen? * Nennt es korrekt das längere Wort?
<p>9 d. Anlaute erkennen</p>  <p>zeitgleich mit Aufgabe 7 und 8</p> <p>8 Bildkarten (4 Paare mit jeweils gleichem Anlaut: Wolken - Würfel Zebra - Zelt Lampe - Leiter Nase - Nadel</p>	<p>Die zwei Beispielkarten (Wolken und Würfel) werden aufgedeckt, die Begriffe geklärt.</p> <p>„Beide Wörter fangen mit dem gleichen Laut an. Sie hören sich vorne gleich an. Kannst du hören, womit beide Wörter anfangen? Sprich und höre genau.“</p> <p>Kind nennt den Laut / w / (evt. mit Hilfe).</p> <p>Die Lehrerin / der Lehrer deckt die restlichen 6 Bildkarten auf.</p> <p>„Suche jetzt andere Pärchen und sprich die Wörter. Denke daran, die Wörter sollen sich vorne gleich anhören.“</p> <p>Kind sucht die 3 Anlautpaare, legt sie nebeneinander, nennt den jeweils gleichen Anlaut.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Versteht das Kind die Aufgabe? * Sind ihm die Bildwörter bekannt? * Artikuliert das Kind genau? * Kann es die inhaltliche Ebene der Bilder verlassen und sich auf die lautlichen Eigenschaften einlassen? * Findet es die 3 passenden Reimpaare? * Kann es den jeweils gleichen Anlaut nennen?

<p>10. Geräusche erkennen</p>  <p>oder</p>  <p>bei Geräusche-CD</p> <p>Zeitung, CD Alltagsgeräusche ISBN 3-86072-289-1 Bestellnr.: 2289 15,30 •Verl. a. d. Ruhr</p>	<p>Das Kind schließt die Augen und soll genau hinhören. Eine Zeitung wird zerrissen, geschnitten und geknautscht: „Wie hört sich das an?“</p> <p>Alternativ werden Geräusche (Auto, Telefonklingel, Wecker, o.ä. vorgespielt): „Kennst du dieses Geräusch?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Hört das Kind zu oder muss es noch mal aufgefordert werden? * Versteht es die Arbeitsanweisung? * Lässt es sich beim Zuhören ablenken? * Reagiert es bei bestimmten Geräuschen emotional? * Erkennt es Geräusche? * Ist das Kind sicher / unsicher in seinen Entscheidungen?
<p>11. Turnen</p>  <p>Tesakreppstreifen, Liedtext, evt. CD (Klassenhits, CD 2, Hrsg. VBE, ISBN 3-934528-00-7)</p>	<p>Die Kinder sollen vorwärts und rückwärts auf einem auf dem Boden geklebten Tesakreppstreifen balancieren, ein- und zweibeinig über den Streifen springen und fortlaufend hin- und herspringen (Zickzack).</p> <p>Die Kinder gehen eine 8 und eine Schnecke nach, während die Lehrerin / der Lehrer es vorgemacht, anschließend können sie nach Wahl eine der Formen aus der Vorstellung allein nachgehen.</p> <p>Die Kinder können das Elefantenlied „Ein Elefant ging ohne Hetz“ mitsingen und sollen die Bewegungen mitmachen. (Strophe 1-4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Kann das Kind sicher die Schritte auf dem Strich setzen und weicht es nicht mehr als einen Fußbreit ab? * Kann es Rückwärtsschritte setzen, ohne sich umzusehen? * Zeigt es Sicherheit / Unsicherheit * Kann es seine Sprungkraft bewusst einsetzen, um über den Strich zu kommen? * Gelingen ihm einige Sprünge in Folge? * Kann es sich einen Bewegungsablauf merken und aus der Vorstellung nachmachen? * Erkennt es die Figur? * Gelingt ihm beim Elefantenlied die Koordination von Armen und Beinen? * Kann es sich die Reihenfolge der Bewegungen merken? * Kann es Bewegungen nachmachen?

<p>12. Spiel „Solche Strolche“ *</p>  <p>12 Karten mit großen Tieren (Igel, Maus, Vogel, Ente, Esel) in verschiedenen Farben (rot, gelb, grün, blau, braun) 8 Karten mit je 4 verschiedenen Tieren,</p> <p>*In Anlehnung an das Kartenspiel „Solche Strolche“, R. Staupe, AMIGO Spiel + Freizeit GmbH, Dietzenbach</p>	<p>Auf den Karten mit vier verschiedenen Tieren in verschiedenen Farben fehlt jeweils das fünfte Tier. Es gilt die entsprechende Karte (fehlendes Tier in der fehlenden Farbe) im Kreis zu finden. Die Lehrerin / der Lehrer legt die Karten mit den großen Tieren aufgedeckt in den Kreis. „Bauer Michel ist stolz auf seine Tiere. Er hat Igel, Mäuse, Esel, Enten und Vögel. Jeden Abend zählt er seine Tiere. Doch siehe da, irgendeines fehlt immer. Bauer Michel ist verzweifelt. Könnt ihr ihm helfen, seine Tiere wiederzufinden?“</p> <p>Die Lehrerin / der Lehrer dreht eine Karte mit vier Tieren um, klärt gemeinsam mit den Kindern die Vorgehensweise. Reihum dreht jedes Kind eine Karte mit vier Tieren um, findet heraus welches Tier fehlt, welche Farbe nicht vorkommt und zeigt die Karte mit dem jeweiligen Tier. Beispiel: Die umgedrehte Karte zeigt einen blauen Igel, eine grüne Ente, eine braune Maus und einen roten Esel. Es fehlt der gelbe Vogel. Das Kind nimmt die Karte mit den vier Tieren an sich, die zwölf Karten mit den einzelnen großen Tieren bleiben unverändert im Kreis liegen. (evt. Anzahl auf 7 oder 8 reduzieren)</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Kennt das Kind die Farben? * Kennt das Kind die Tiere? * Ist es bereit sich anzustrengen? * Ist es belastbar, der Aufgabe gewachsen? * Wie verhält es sich in der Gruppe? * Kann es abwarten bis es an der Reihe ist? * Sagt es Ergebnisse anderer Kinder vor?
<p>13. „Pizzabacken“</p> 	<p>Die Kinder sitzen im Kreis, jeder hat den Rücken seines Nachbarn vor sich. Auf Anweisung backen die Kinder Pizza, wobei der Rücken des Vordermanns wahlweise die Tischplatte bzw. das Backblech ist. „Wir wischen den Tisch sauber, streuen Mehl darauf, schlagen ein Ei auf und geben Butter dazu. Nun werden die Zutaten auf dem Tisch geknetet und der Teig auf dem Backblech ausgerollt.“</p> <p>Die Pizza wird auf Wunsch der Kinder mit Zutaten belegt, dann gebacken (Hände reiben und auf den Rücken legen). Anschließend wird die Pizza in Stücke geschnitten und gegessen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Lässt das Kind sich auf das Spiel ein? * Lässt es sich von anderen Kindern anfassen? * Fasst es selbst an? * Kann es seinen Händedruck angemessen kontrollieren oder tut es anderen weh (absichtlich oder nicht)? * Wie reagiert es emotional? Freudig, ängstlich, verschämt? * Kann es die Rückenmassage genießen oder empfindet das Kind sie eher als unangenehm? * Wie reagiert das Kind auf Lebensmittel (lecker, iiii bah, kenn ich nicht, esse ich nicht, u.a.)?

Erfolgreich starten

Protokollbögen zum Unterrichtsspiel

AG „Erfolgreich starten“, Schulamt für den Kreis Aachen, März 2003
Katrin Geulen, Astrid Groß, Claudia Linke, Josef Palm, Ruth Rickes, Beatrix Schwarz